



Pressemitteilung

Quartiersimpulse machen Zusammenhalt vor Ort erlebbar – Auch Rheinfelden und Schwörstadt profitieren

In der aktuellen Förderrunde für Quartiersimpulse profitiert der kommunale Verbund von Rheinfelden und Schwörstadt. Das Programm unterstützt Gemeinden, Städte und Landkreise dabei, alters- und generationengerechte Quartiere zu entwickeln und sich damit der großen Herausforderung des demografischen Wandels zu stellen. Mit 155.000€ können dabei auch Rheinfelden und Schwörstadt nun das Thema Case-Management für ein langes Leben zuhause angehen.

Waldshut-Tiengen, 18.08.2023

Sabine Hartmann-Müller MdL
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
Telefon: +49 711 2063 8420
sabine.hartmann-mueller@
cdu.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
Hauptstraße 18
79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 7741 83 52 605
sabine.hartmann-mueller.wk@
cdu.landtag-bw.de



Die Landtagsabgeordnete und Rheinfelder Stadträtin Sabine Hartmann-Müller erklärte: „Menschen können in den unterschiedlichsten Situationen auf Unterstützung und Hilfe angewiesen sein. Die entscheidenden Faktoren für eine selbstbestimmte Lebensgestaltung liegen dabei ganz klar im örtlichen Umfeld. Mit dem neuen Case Management für Rheinfelden und Schwörstadt stärken wir daher nicht nur die Betroffenen, sondern auch deren Angehörige, das Ehrenamt und das medizinisches Personal.“

In der aktuellen Förderrunde werden zehn Projekte mit insgesamt mehr als 800.000 € vom Land gefördert. Das Programm ist Bestandteil der Landesstrategie „Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.“ Die Förderung wird mit einer Laufzeit von zwei Jahren gewährt und beinhaltet nicht nur einen Zuschuss für Sach- und Personalkosten, sondern explizit auch für Beratungskosten.

Im in Rheinfelden und Schwörstadt geförderten Projekt steht das Ziel im Mittelpunkt, den zentralen Wunsch älterer Menschen, so lange und so gut wie möglich selbstständig zu Hause leben zu können, zu erfüllen. Dabei soll die Stelle zum Case-Management eine eingreifende und steuernde Einzelfallbegleitung bieten und die Seniorinnen und Senioren unterstützen und deren Eigenständigkeit und Lebensqualität fördern und sichern. Dabei werden auch zivilgesellschaftliche Akteure und bürgerschaftliches Engagement eingebunden. Das Projekt dient dem Landkreis Lörrach als

Beispielprojekt. Die Ergebnisse aus dem geförderten Projekt sollen in die Weiterentwicklung von Pflegestützpunkten im Landkreis einfließen.